

Lebenslinien

Demenzberatung im Bezirk Liezen



Martina Kirbisser

LEBENSINIEN sind unverwechselbare Spuren in unseren Händen. Sie erinnern an die Einzigartigkeit jedes Menschen. Auch/Gerade mit der Diagnose Demenz bleiben wir unverwechselbar. Dies fordert uns heraus, auch speziell in der Beratung zu Hause.

Im Bezirk Liezen sind wir, mit dem Sozialhilfverband des Bezirkes Liezen, einen neuen, innovativen Weg gegangen. Die Einzigartigkeit, jedes Menschen, in den Vordergrund rücken, klarmachen dass man nicht in der Masse versinkt, sondern mit der individuellen Lebensgeschichte im Vordergrund steht und dies uns ausmacht.

Wir haben uns gefragt: Was muss getan werden, damit Beratungsangebote von Personen mit Demenz, von An- und Zugehörigen von Personen mit Demenz, angenommen werden? Es zeigt sich, dass nur ein Mix aus verschiedenen niederschweligen Angeboten dafür sorgen kann, dass Beratungsangebote angenommen werden. Um die Lücke zu schließen zwischen – Erkennen der Demenz – Diagnosestellung – langjähriger Weg, alleine als pflegender und betreuender An- oder Zugehöriger, oder mit der Diagnose Demenz – Einzug in eine Einrichtung, die pflegende An- und Zugehörige verspüren, hat der Sozialhilfverband Liezen die Lebenslinien Demenzberatung gegründet. Mit dem einzigartigen Projekt versucht der



Sozialhilfverband Liezen eine Verbesserung der Versorgungssituation von Personen mit Demenz, durch die Beratung von An- und Zugehörigen oder Bezugspersonen zu schaffen.

Die Beratung ist:

- Demenz-spezifisch
- individuell/bedürfnisgerecht
- interdisziplinär
- niederschwellig
- langfristig
- kundenorientiert

Merkmale von integrierten Demenz Beratungsstrukturen (Auer et al., 2013)

Die Beratung findet durch eine Diplomierete Gesundheits- und Krankenschwester, Validationsanwenderin mit abgeschlossenem Masterstudium im Bereich „Medizinisches und soziales Management von Personen mit Demenz“ statt.

Da der Bezirk Liezen der flächenmäßig größte Bezirk Österreichs ist, musste im Vorhinein einiges organisiert werden. Die Beratung wird von Montag bis Freitag und in unterschiedlicher Form angeboten.

Beratung in Form von Sprechstunden

Diese finden auf acht verschiedenen Ge-

meinden, im Bezirk Liezen, statt. Auch entlegene Gemeinden erhalten somit einen 14-tägigen Sprechstunden Rhythmus und können so, der Bevölkerung entsprechend, adäquat betreut werden. Die Auswahl dieser Gemeinden erfolgte auf Grund geographischer Kriterien, somit ist für alle, im Bezirk Liezen wohnenden Menschen, die Möglichkeit gegeben, in angemessener Anfahrtszeit, eine Sprechstunde aufzusuchen. Die Besuche auf den Sprechstunden-Gemeinden finden alle 14 Tage auf der jeweiligen Gemeinde statt, und können von allen umliegend wohnenden Personen aufgesucht werden. Die Termine der Sprechstunden folgen immer dem gleichen Rhythmus: same place - same time. So wird Routine gewährleistet. In den Gemeinden wurde mit den BürgermeisterInnen vereinbart, dass ein abgeschlossener Raum, zur jeweiligen Sprechstunde, zur Verfügung steht.

Telefonberatungen

Von 07:00 – 14:00 Uhr kann Montag bis Freitag eine Telefonberatung bei der Lebenslinien-Demenzberatung in Anspruch genommen werden.

Beratung in Form von Hausbesuchen



Für Personen mit Demenz und/oder für betreuende und pflegende An- und Zugehörige besteht die Möglichkeit, einen Hausbesuch der Lebenslinien-Demenzberatung, zu erhalten. Diese Hausbesuche finden flexibel im Haushalt der Person mit Demenz statt, im Haushalt von An- und Zugehörigen oder auch nach Wunsch der jeweiligen Betroffenen in einem Kaffeehaus oder dergleichen. Der Zeitablauf der Hausbesuche ist flexibel ausgerichtet, nach den Wünschen der Betroffenen. Die Hausbesuche sind oft der Start einer monatelangen Beratung. Der Wunsch ist, dass die Beratungen über viele Jahre hinweg angenommen werden, da sich Betreuungssituationen ändern.

Nachlesen auf der Homepage

Bei der Lebenslinien Demenzberatung können auf der Homepage verschiedene Informationsblätter nachgelesen werden, diese stehen auch zum download bereit, es können die nächsten Veranstaltungen nachgelesen werden, Leseempfehlungen stehen für Interessierte zur Verfügung. (www.shv-liezen.at)

Öffentlichkeitsarbeit zur Ent-Stigmatisierung und Ent-Tabuisierung des Themas Demenz mittels Vorträgen sowie Nachmittagscafe mit Vortrag in den Gemeinden

Diese werden einzeln mit den Gemeinden vereinbart und nach deren Wünschen und den Erfahrungen des Sozialhilfverbandes Liezen, umgesetzt. Themenbereiche wie Demenzvorbeugung, Demenzstufen oder Umgang mit den Verhaltens- und psychologischen Symptomen der Demenz (BPSD) finden bei der Bevölkerung Interesse und können somit das Thema Demenz in die Öffentlichkeit und vor den Vorhang holen!

Eine zweiteilige Sendereihe beim regionalen Radiosender des Bezirkes wurde im Mai 2018 gestaltet (www.freequenns.at).

Demenzspezifische Veranstaltungen

Ab Herbst 2018 sind z.B. ein Nachmittags-Kino mit einem Film aus den 60-ern, ein gemeinsames Konzert mit der Musikschule, ein demenzfreundlicher Gottesdienst sowie ein Wandertag für pflegende An- und Zugehörige von Personen mit Demenz, in Begleitung von Pilgerbegleitern vereinbart. Auch die MitarbeiterInnen von interessierten Betrieben im Bezirk – wie FriseurInnen, FußpflegerInnen, ApothekerInnen – können sich ab Herbst 2018 über Demenz „inhouse“ informieren lassen und somit demenzsensibel werden.

Fortbildungen für MitarbeiterInnen

Fortbildungen des Sozialhilfverbandes Liezen für MitarbeiterInnen in den Einrichtungen des Sozialhilfverbandes finden in einem vereinbarten Rhythmus statt. Diese beziehen mit ein: Formen der Demenz, medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie, Diagnoseverfahren, Verhaltens- und psychologische Symptome der Demenz (BPSD), Reisberg Skala – Retrogenese. Damit soll den bewohnernah arbeitenden MitarbeiterInnen aus allen Bereichen ein genaueres Bild der Demenz vermittelt und ein Hinschauen ermöglicht werden. Dies sichert den Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtungen des Sozialhilfverbandes Liezen ein hohes Maß an Qualität. Die Fortbildungen finden im Frühjahr und im Herbst statt und haben für die MitarbeiterInnen ein Mindestausmaß von 16 Stunden. Nach Wünschen

der MitarbeiterInnen und der Einrichtungsleitung kann jedes Thema noch spezifisch erweitert werden, bzw. auf Ausnahmen eingegangen werden.

Memorycafe

Das Memorycafe ist als Treffpunkt für Personen mit dementieller Diagnose sowie für pflegende An- und Zugehörige gedacht. Es findet einmal monatlich, jeden ersten Mittwoch Vormittag, im Cafe der Seniorenhoamat Lassing statt und soll zum Kennenlernen und gegenseitigem Austausch von Betroffenen und An- und Zugehörigen dienen. Begleitend sind immer Fachpersonen zum Thema Demenz und SeniorenbetreuerInnen beim Memorycafe anwesend. Das Memorycafe soll einer Vereinsamung der Menschen mit der Diagnose Demenz und ihren betreuenden und pflegenden An- und Zugehörigen entgegenwirken. Einfach ein Cafehausbesuch bei dem „alles erlaubt ist“.

Eine Zusammenarbeit mit den anderen Diensten im Bezirk Liezen ist wichtig, um für den einzelnen Menschen die jeweils beste Lösung zu finden. Nur so kann der Einzigartigkeit jedes Menschen Rechnung getragen werden. Die Vision des Sozialhilfverbandes Liezen ist ein demenzsensibler Bezirk. Wir wollen diesen einzigartigen Weg gemeinsam gehen.

Martina Kirbisser, MSc.

Sozialhilfverband Liezen
 Lebenslinien Demenzberatung-
 Projektleitung
 T: 0676/84639736
 M: martina.kirbisser@shv-liezen.at
 www.shv-liezen.at